



www.adur-werbung.ch

## ERSTER SCHULTAG

Der Stolz jedes Erstklässlers sind mit Sicherheit der Schulthek und das Etui. Diese beiden Sachen sowie ein Paar Finken und ein Turnsack bilden quasi die Grundausrüstung für Ihr Kind.

Alle weiteren Unterrichtsmaterialien erhalten die Kinder direkt in der Schule.

Der erste Schultag ist für jedes Kind ein einzigartiges und unvergessliches Erlebnis. Es wäre schön, wenn Sie Ihr Kind an diesem ersten Morgen in die Schule begleiten könnten.

Starten Sie gemeinsam und begleiten Sie Ihr Kind am Montag nach den Sommerferien zum «Empfang der neuen Erstklässler». Detaillierte Informationen zu diesem Anlass erhalten Sie direkt von der neuen Klassenlehrperson.

Bitte zeigen Sie Ihrem Kind den sichersten und nicht den kürzesten Weg zum Schulhaus. Begleiten Sie es so lange wie nötig zu Fuss und bringen Sie es nicht mit dem Auto. Für das Tragen des Leuchtbalkens oder der Sicherheitsweste sind Sie verantwortlich.

## TERMINE BIS ZUR EINSCHULUNG

**Bis Ende Januar:** Kinder, bei denen die Schulreife noch nicht eindeutig festgestellt ist, können zur weiteren Abklärung bei der Fachstelle Schulpsychologie und Schulberatung angemeldet werden. Die Abklärungen und Empfehlungen liegen in der Regel bis zu den Frühjahrsferien vor.

**Bis Ende Februar:** Es findet ein Elterngespräch mit der Kindergartenlehrperson statt. Dabei wird besprochen, wie es mit der Schulreife Ihres Kindes aussieht. In nicht eindeutigen Fällen ist bei diesem Gespräch meist auch die Schulische Heilpädagogin oder der Schulische Heilpädagoge dabei.

**Mitte März:** Sie erhalten die Mitteilung, dass Ihr Kind eingeschult wird.

**Bis Ende Mai:** Sie erhalten die Klasseneinteilung für Ihr Kind.

**Freitagnachmittag, Mitte Juni:** Am offiziellen Besuchsnachmittag lernt Ihr Kind die zukünftige Klassenlehrperson, das Klassenzimmer, die neuen Mitschülerinnen und Mitschüler und das Schulhaus kennen. Alle Kinder erhalten am Besuchsnachmittag den Stundenplan für das neue Schuljahr.

**Montag nach den Sommerferien:** Der erste Schultag Ihres Kindes.

# SCHULEINTRITT

ELTERN-INFORMATION ZUM EINTRITT  
IN DIE 1. KLASSE

SCHWIMMEN RECHNEN  
LESEN ZUHÖREN  
SINGEN HELFEN  
DENKEN WERKEN  
SCHREIBEN TURNEN  
SPRECHEN ZEICHNEN  
MALEN ...



SCHULEN FRAUENFELD  
PRIMARSCHULGEMEINDE



## LIEBE ELTERN

Schon bald beginnt für Ihr Kind die Primarschulzeit. Der Eintritt in die Schule ist ein wichtiger Schritt in einen neuen Lebensabschnitt. Vorfremde, Neugier und Spannung gehören einfach dazu.

Im Kindergarten ist der Grundstein für einen guten Schulstart gelegt worden. Ihr Kind hat gelernt, gemeinsam in einer Gruppe mit andern Kindern zu spielen und zu lernen. Es hat gelernt, den Schulweg zu meistern. Im Kindergarten wird Ihr Kind optimal auf den Übertritt in die Schule vorbereitet.

Der vorliegende Flyer zum Schuleintritt informiert Sie über Kriterien der Schulreife, die Formen der Einschulung, den zeitlichen Ablauf sowie über organisatorische Details.

Auf der Homepage [www.schulen-frauenfeld.ch](http://www.schulen-frauenfeld.ch) finden Sie ausführliche Informationen rund um die Schule. Speziell hinweisen möchten wir Sie auf das Schul-ABC.

Wir laden Sie herzlich ein, sich mit der neuen Umgebung Schule vertraut zu machen. Im Januar ist während vier Tagen die Ausstellung zum Schuleintritt geöffnet, wo Sie sich umfassend informieren können.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind schon jetzt eine spannende, interessante, lehr- und erlebnisreiche Schulzeit.

**Primarschulgemeinde Frauenfeld**

## WANN IST EIN KIND SCHULREIF?

Für die erste Regelklasse braucht es:

- Schulisches Interesse: Das Kind will lernen!
- Bereitschaft: Es zeigt, dass es lernen und arbeiten will (nicht nur spielen).
- Selbständigkeit und Durchhaltewillen: Das Kind kann etwas selber erledigen.
- Ausdauer und Konzentration: Das Kind kann über eine längere Zeit an einer Aufgabe bleiben.
- Gutes Auffassungsvermögen: Das Kind versteht, wenn in einer Gruppe etwas erklärt wird, und kann es anschliessend selbständig ausführen.

Für einzelne Kinder sind die Lernziele der ersten Klasse noch weit entfernt. Sie verfügen über zu wenig Durchhaltevermögen, ungenügende Konzentration und Selbstsicherheit. In dieser Situation kann es sinnvoll sein, ein drittes Kindergartenjahr zu absolvieren. So können die Kinder im vertrauten Rahmen ihre Fähigkeiten entwickeln.

Kinder, die zwar grundsätzlich schulisches Interesse bekunden, aber Teilschwächen aufweisen, können auch ein **Einschulungsjahr (EJ)** absolvieren. Das Einschulungsjahr verschafft den Kindern mehr Zeit zur Bewältigung des Übergangs vom Kindergarten in die Primarschule. Der Stoff und die Lernziele der ersten zwei Jahre werden auf drei Jahre verteilt. Die Kinder werden gezielt gefördert. Die Kindergärtnerinnen und die Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen sind die Fachleute, die Sie in diesen Fragen beraten können.

## QUARTIERSCHULHÄUSER

Die Kinder besuchen in der Regel die Schulanlage ihres Wohnquartiers. Eine Zuteilung ins nächst gelegene Quartiersschulhaus kann im Hinblick auf ausgeglichene Klassengrössen allerdings nicht garantiert werden.

Die Schulhäuser heissen: **Ergaten, Erzenholz, Herten, Huben, Kurzdorf, Langdorf, Oberwiesen, Schollenholz, Spanner**

## UNSERE UNTERSTUFE

- 1./2. Klasse gemischt mit integrierten Einschulungsjahrkindern
- Unterstützung durch Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen und durch Stütz- und FörderlehrerInnen
- Zusätzliche Therapieangebote: Logopädie, Psychomotorik
- Während der Unterstufe erhält Ihr Kind eine Wochenlektion Musikalische Grundschulung, welche durch eine Fachperson der Musikschule Frauenfeld erteilt wird
- Alle zwei Wochen besucht die Klasse den Schwimmunterricht. Dieser wird durch die Lehrperson zusammen mit einer ausgebildeten Schwimmlehrerin angeleitet